

verderblichen Folgen unrichtigen Denkens gerissen haben. Die Zweifler und Verneiner verlangen immer von dem Nebenmenschen, daß er sich ändere, um durch dessen Besserung wieder an Glück und Freundschaft glauben zu können. Aber sie denken unrichtig, handeln gegen das Gesetz in der Schöpfung. Denn es kann kein Mensch den anderen Menschen wirklich überzeugen, weil Überzeugung nur durch scharfes, eigenes Abwägen und Prüfen im Erleben erstehen kann. Nur eigenes Erleben führt zur Überzeugung! Deshalb verlange in erster Linie jeder alles von sich selbst, bevor er von den anderen etwas erwartet.

Leider ist es oft gerade umgekehrt. Der in Freundschaft enttäuschte Mensch bleibt bei seiner gewonnenen Überzeugung, deren unbedingte Richtigkeit für ihn gilt, weil letztere die Folge seines frei gefaßten Entschlusses ist. Starr bleibt er dabei und verlangt vom Nebenmenschen, daß dieser sich bewege. Darin liegt Entwertung! Wer aber von dem Nebenmenschen nichts, sondern von sich alles verlangt, steht im Schöpfungsgesetz der Liebe, hat Verständnis für den Irrenden, weil er den harten Weg der Selbsterkenntnis gegangen ist und deshalb auch die Kämpfe kennt, die ein jeder Sucher der Wahrheit gegen sich selbst auszufechten hat.

Der spiralförmige Weg der Selbsterkenntnis windet sich vom Erleben zur Überzeugung und von der Überzeugung zum Erleben bis zur steilen Höhe hinauf. Bei jeder gewonnenen Überzeugung besteht die große Gefahr, in der neuen Ebene verbleibend zu kreisen, wie es bei vielen Menschen zutrifft, die sich im Eigenkreisen von allem abschließen oder, Betäubung suchend, sich in den Strudel dunkler Strömungen stürzen. Sie bleiben durch ihr Eigenkreisen im Rückstand, weil alles schöpfungsgesetzsmäßige, natürliche Bewegen des Erdenmenschengeistes nach vorwärts und nach aufwärts strebt.

Der spiralförmige Weg ist vergleichbar mit der spiralförmig verlaufenden Bahn in einer Schallplatte, auf welcher die schönsten Weisen aufgenommen wurden. Sie kommen zum Erklingen durch die Vermittlung eines Saphirs, welcher sich in der spiralförmigen Bahn gleichmäßig laufend bewegt. Bei dem Menschen kommen die in ihm ruhenden Fähigkeiten zur Betätigung und Entfaltung durch das Erwachen des Geistes, was durch Beeindruckungen von außen her erfolgt. Die Rolle des Saphirs übernimmt dann das Schicksal.

So wie die Weisen auf der Schallplatte nur erklingen, wenn der Saphir den normal spiralförmigen Weg durchläuft, so kann der Menschengeist seine Fähigkeiten erst dann richtig entfalten, wenn er in der Bewegung der schöpfungsgewollten Bahn kreist. Sonst verbleiben beide, dauernd kreisend, in der ersten Rille des Anlaufs.